

Ende gut, alles gut und die Kasse stimmt auch

Bürgermeister Herbert Kiefer zieht Bilanz des Schlittenhunderennens und macht erste Verbesserungsvorschläge.



Busshuttle beim Schlittenhunderennen – über 180 Mal fuhren die Busse zum Schwarzenbacher Trail und zurück. Foto: Archivfoto: Sahli

TODTMOOS (sts). "Eine gute Veranstaltung und eine tolle Werbung für den Ort" – das Fazit von Bürgermeister Herbert Kiefer über die Schlittenhunderennen dieses Jahres fiel in der Gemeinderatssitzung am Dienstag positiv aus – nicht zuletzt, weil alles ohne Probleme und unfallfrei abgelaufen sei. Mit mehr als 8000 Zuschauern sei die Veranstaltung auch wieder sehr gut besucht gewesen und auch finanziell liege noch alles im schwarzen Bereich.

In diesem Jahr seien es zwar "nur" 105 Gespanne gewesen, von den Hundeführern habe es gleichwohl viel Lob gegeben. Auch, weil im Musherlager anders als zuletzt 2010 keine drangvolle Enge herrschte. Damals mussten fast 200 Gespanne untergebracht werden, heuer hätte der Platz auch durchaus noch für 20 oder 30 Gespanne mehr gereicht. Die Musher wolle man enger an Todtmoos binden, so Kiefer. Deshalb solle die Trainingsstrecke möglichst im kommenden Winter endgültig etabliert werden, meinte das Gemeindeoberhaupt zu der bisher befristeten Genehmigung über Weihnachten, Neujahr und einigen Januarwochenenden: "Wir werden deshalb die Gespräche mit dem Forst fortsetzen und hoffen auf ein positives Ergebnis."

Auch hinsichtlich der Veränderungen in der Hundehütte habe es Lob gegeben und wegen des nun vollendeten Anschlusses ans öffentliche Netz sei man in diesem Jahr in der Lage gewesen, zwei WC-Container – Engpässe, besonders bei den Damen-WCs habe es trotzdem noch gegeben. Im kommenden Jahr will man das Problem weiter angehen und auf jeden Fall Abhilfe schaffen.

Rundum zufrieden zeigte sich der Bürgermeister auch mit der Besucherzahl am Trail. "Es waren über 8000", so Kiefer. Wie gewohnt seien die Rennen auch wieder von vielen Kindern besucht worden. Der Busshuttle zum Trail in Schwarzenbach habe auch in diesem Jahr problemlos funktioniert. Über 183 Mal seien die Busse, zumeist Niederflerbusse mit Platz für 120 Fahrgäste, zwischen Vordertodtmoos und Schwarzenbach gependelt – fast immer voll besetzt, so Kiefer.

Auch finanziell, dessen ist sich der Bürgermeister sicher, wird die Rechnung für die Gemeinde aufgehen. Ausgaben in Höhe von 55 000 Euro und Einnahmen in Höhe von 40 000 Euro seien im Haushalt berücksichtigt. Noch sei nicht alles abgerechnet, er sei aber zuversichtlich, dass der Kostenrahmen eingehalten werden kann. Obwohl reichlich von der Inklusiv-Gästekarte Gebrauch gemacht wurde: Am Samstag hatten 700 und am Sonntag 600 Besucher mit der Karte freien Eintritt, so Kiefer.